



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte  
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Dezember 1999 / Januar 2000

Internet-Ausgabe



**„Siehe, euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus, der Herr.“  
Lukasevangelium 2, 11**

### Aus dem Inhalt

<b>Andacht</b> (Pastorin Domke) .....	2
<b>Gemeindekirchenratswahl</b> .....	3
Rudolf Friedritz: Nach 36 Jahren	
<b>Unsere Kindergärten</b> .....	4
Osterscheps - 10. Geburtstag	
Portsløge - Laternenfest	

<b>Reisebericht</b> .....	6
Besuch bei Familie Hadzikadunić	
<b>Jugendarbeit</b> .....	9
Fortbildung in Dargow	
<b>Abschied</b> .....	12
Vikar Christ sagt Tschuß	

**Wendet euch an Gott, denn er will sich zu euch wenden!  
Bringt eure Not zu ihm, denn er will euch hören!**

*Jesaja 55,6*

*Monatsspruch Dezember 1999*

Mein Telefon klingelt, ich hebe ab. Zunächst nur Schweigen am anderen Ende der Leitung. Dann die leise Frage - unter Tränen: „An wen kann ich mich nur wenden?“

Ich frage noch einmal, und dann bricht es aus meiner Gesprächspartnerin heraus, sprudelt nur so aus ihr hervor. Und ich höre ihr zu und höre von so vielem, das schon so lange auf der Seele liegt, den Rücken krumm macht.

Eine lange Geschichte, über viele Jahre eines Lebens aufgestaut.

Ich höre zu, sage nichts, was den Gesprächssturm unterbrechen könnte. Erst nach einem tiefen Seufzer und einer kurzen Gesprächspause beginnen wir gemeinsam zu überlegen, an wen sie sich wenden könnte, - und, Gott sei Dank, es fällt uns dann doch noch der richtige Gesprächspartner für diese Problemlage ein.

Womöglich haben auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diese Frage schon einmal in sich verspürt: „An wen soll ich mich bloß wenden?“

Womöglich waren Sie längere Zeit ans Krankenbett gefesselt, und in Ihnen bohrte die Frage nach dem „Warum“ dieser Krankheit mit all den damit verbundenen Ängsten, die einen wie gefangen halten können. Womöglich war es die Situation in der Partnerschaft, die zermürbte, die alle Kraft raubte.

Womöglich waren da die Probleme mit den Kindern, die so hilflos mach-



ten - oder auch diese dunkle Einsamkeit nach einer Trennung, die zu durchleiden war.

Und dann diese Frage: „Wohin kann ich mich bloß wenden, wem kann ich mich anvertrauen mit all meinen Ängsten, meiner Trauer, meiner Hilflosigkeit und meiner Wut? Bei wem finde ich Gehör, wer hört mir zu?“

Ich hoffe, uns war in solchen Situationen, zu solchen Zeiten jemand eingefallen, vielleicht auch über den Weg gelaufen, an den wir uns wenden konnten.

Immer wieder brauchen wir Menschen, an die wir uns wenden können, brauchen wir Zuwendung.

Darum wußte schon der Prophet Jesaja im Ersten Testament - und er wußte noch mehr -, dass Gott selbst sich immer wieder uns Menschen zuwenden will. Deshalb ermutigt er uns: „Wendet euch an Gott, denn er will sich zu euch wenden! Bringt eure Not zu ihm, denn er will euch

**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Liebe und der Kraft und der Besonnenheit.**  
*2. Thessalonicherbrief 1,7*

*Monatsspruch Januar 2000*

hören!“

Gott hat ein offenes Ohr für uns, er hört uns zu, jederzeit. Er ist uns Menschen zugewandt und offen für das, was uns wirklich freut, und ebenso für das, was uns ernstlich bedrückt.

Gott wendet sich uns zu, wo wir nach ihm fragen, wo wir noch etwas von ihm erwarten.

Das deutlichste Zeichen seiner Zuwendung hat er uns in seiner Menschwerdung gegeben.

An dem Menschen Jesus von Nazareth, Gottes Sohn, auf dessen Kommen wir im Advent warten, können wir ablesen, was wahre Zuwendung heißt.

Und da, wo Menschen im Namen Jesu einander Zuwendung und Gehör schenken, da ist auch heute noch Jesu Geist unter uns lebendig.

*Agathe Domitz,*

*Lehrerin*

**Am 2. April 2000 finden in den evangelisch-lutherischen Kirchen in Niedersachsen die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt.**



## *evangelisch aus gutem Grund*

Die Entscheidung, sich für die Gemeindegemeinderatswahl aufstellen zu lassen, mag manchen Gemeindegliedern nicht leicht fallen. Was kommt da auf mich zu? Wie kann ich mich in die Arbeit einbringen? Warum soll gerade ich mich engagieren?

Die Redaktion von 'Kark un Lue' hat deshalb Mitglieder des jetzigen Gemeindegemeinderates gebeten, darzulegen, was sie bewogen hat, im Gemeindegemeinderat mitzuarbeiten.

Als ich 1964 als Neununddreißigjähriger Kirchen-Ältester wurde, saß ich quasi als Jüngling einer erlesenen Schar von meist schon sehr ergrauten Männern gegenüber, deren geistliches Oberhaupt der Pastor und Kreispfarrer Reinke war.

Ich bin nun gefragt worden, weshalb und auf welche Weise ich eigentlich Kirchenältester geworden bin und was mir dieses Ehrenamt bedeutet hat, denn im Juni 2000 werde ich aus Altersgründen nach 36-jähriger Zugehörigkeit dem Gemeindegemeinderat nicht mehr angehören.

Angefangen hat eigentlich alles mit dem anfangs erwähnten Pastor Reinke. Seit 1951 war ich im kleinen Dorf Wittenberge Schulleiter der zunächst ein – und dann zweiklassigen Volksschule. Da mindestens einmal im Monat darin ein ziemlich gut besuchter Gottesdienst gehalten wurde, verrichtete ich 15 Jahre lang ehrenamtlich den Küsterdienst. Die Schulkinder beteiligten sich an den Feiern und Auführungen für die Kirche z. B. in Wittenberge, Edewechterdamm sowie in Edeweicht in der St. Nikolai-Kirche und im Altenheim. Auch

pflanzten sie Sträucher und Bäume auf dem neuangelegten Schepser Friedhof.

Durch diese enge Zusammenarbeit von Schule und Kirche "rutschte" ich fast wie von selbst ins Amt eines Kirchenältesten, zumal ich im gleichen Jahr auch zum Ratsherrn der politischen Gemeinde Edeweicht



Foto: Archiv

gewählt wurde. Seitdem blieb ich Kirchenältester, beriet mit in vielen Ausschüssen und Arbeitsgruppen, besetzte etliche Posten und verrichtete allerlei Dienste wie z. B. das Abfassen von Briefen, Anträgen, Berichten und Beschwerden. Ich war Mitglied der Kreissynode, des Kreisgemeinderats und Stellvertreter in der Landessynode. Die Freude am Fotografieren brachte mir schon früh

das Amt eines kirchlichen "Hof-fotografen" ein.

Seit Reinkes Zeit habe ich alle Pastoren im Amt des Gemeindegemeinderatsvorsitzenden begleitet und erlebt, wie immer mehr Frauen in dieses Gremium kamen und wie dieses sich stark verjüngte.

Nun scheidet ich bald aus, weil ein "alter Hase" auch mal Platz machen muß. Schließlich zur Frage, warum ich gerne im Gemeindegemeinderat war, auch wenn es viele Probleme und immer wieder schwere Zeiten mit viel Arbeit und Ärger gab.

Erstens war und bin ich als Christ, der sich zur Kirche bekennt, der Meinung, dass die vorliegende ehrenamtliche Arbeit getan werden muß, obwohl sie den Kirchenältesten keine sichtbare Belohnung und kaum Ehre einbringt.

Zweitens sah und erlebte ich im Gemeindegemeinderat eine Institution, in der es keine parteiliche Fraktion gab und in der es meist demokratisch zugeht.

Drittens bin ich der Auffassung, dass im Gemeindegemeinderat neben

der wichtigen Besinnung auf das Christentum und seine Glaubensregeln auch ganz praktische Anliegen für die Kirchengemeinde erledigt werden müssen. Diese Verknüpfung von Wort und Tat, die oft sehr schwierig ist, hat mich immer wieder gereizt und bis jetzt angehalten, als Kirchenältester dieses Ehrenamt auszufüllen.

RUDOLF FRIEDRITZ

# UNSERE KINDERGÄRTEN

## Kindergarten Osterscheps

-

### 10. Geburtstag

KOMMT IHR MIT ZUM  
KINDERGARTEN  
OSTERSCHEPS?

Da wird am **8. Januar 2000** ordentlich gefeiert! Der Kindergarten ist nämlich schon 10 Jahre alt!

Um dieses Ereignis gebührend feiern zu können, möchten wir alle, die sich mit dem Ev. Kindergarten Osterscheps verbunden fühlen, einladen, diesen Tag mit uns zu verbringen.

Für unser Jubelfest sind in unserem Haus viele Aktionen geplant, die unsere kleinen Gäste ebenso ansprechen wie die Großen. Dazu gehört unter anderem eine Tombola, bei der wieder viele attraktive Preise auf Sie warten.

Für alle, die ihre spielerischen und

kreativen Talente unter Beweis stellen möchten, finden am Nachmittag spannende und unterhaltsame Mitmach-Aktionen für Jung und Alt statt.

Nach zehn Jahren ist es nun auch endlich soweit: Unser Kindergarten soll einen Namen bekommen. Dazu dürfen viele Vorschläge gemacht werden, die uns bei der Namensfindung behilflich sein könnten.

Auch für Ihr leibliches Wohl wird am 8. Januar natürlich gesorgt werden: Ob Sie sich mittags bei einer def-



tigen Suppe stärken und/oder unsere Cafeteria am Nachmittag besuchen, es ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei!

Zu einem besonderen Tag gehört natürlich auch ein besonderer Abschluß: Unser 'hauseigener' Kinderchor wird Ihnen die beliebtesten Lieder der vergangenen Jahre präsentieren!

Es freut sich bereits jetzt auf Sie

DAS KINDERGARTENTEAM  
DES KINDERGARTENS  
OSTERSCHEPS



Foto: KiGa Osterscheps

## Kindergarten Portsloge

-

### Laternenfest

Am 9. November wurden die Kinder gegen 17.00 Uhr von den Eltern in den Kindergarten gebracht; die Nachmittagskinder waren schon im Garten. Jedes Kind bekam seine selbstgebastelte Laterne, und die Erzieherinnen zündeten die Kerzen an.

An diesem Nachmittag wurde es schon früh dunkel, so dass die bunten Laternen hell leuchteten. Stolz liefen die Kinder durch den Garten. Frau Wiemken hatte eine Fackel angezündet und sammelte die Kinder für einen Umzug. Es war ein schönes Schauspiel, die Kinder mit ihren Laternen wie eine bunte Schlange durch den Garten ziehen zu sehen.

Nun warteten heiße Würstchen, Obst und Teepunsch auf die Kinder. Das Lagerfeuer, das mitten im Garten angezündet war, brannte nur kurz, denn



wir uns nicht darum versammeln konnten.

Um 18.30 Uhr kamen die Eltern; für sie stand ein heißer Glühwein bereit. Gegen 19.00 Uhr sind dann die Eltern mit ihren Kindern wieder nach Hause gegangen.

AALTJE SCHULZ  
ASTRID MARTENS

## Amtseinführung von Pfarrer Neubauer

Am Sonntag, 24. Oktober 1999, war er nun da, der große Tag der Amtseinführung von unserem Pfarrer Neubauer. Wir haben Herrn Pfarrer Neubauer mit der ganzen Mehrheit im Gemeindegemeinderat gewählt, und seit März dieses Jahres bekleidet er auch schon dieses Amt bei uns für den Gemeindebezirk Nord. Viele Gäste wurden erwartet, und das erforderte so einige organisatorische Überlegungen. Das Ehepaar Henkensiefken und ich waren sehr darum bemüht, für den anschließenden Empfang im HÖT den passenden Rahmen zu finden und zu gestalten. Also nun zurück zum Anfang dieses 24. Oktobers:

Wir Kirchenälteste versammelten uns schon einige Zeit vorher im HÖT, und auch der Bischof traf



Fotos: Friedritz

wir uns alle gemeinsam auf den Weg in unsere St. Nikolai-Kirche.

Beim Betreten der Kirche erwartete uns eine große Menge von Gottesdienstbesuchern. Die Kirche war, so erschien es mir, besetzt bis auf den letzten Platz. Die Einführungsansprache hielt Bischof Krug. Bei der

Einführungshandlung standen dem Bischof zwei Kirchenälteste, die Amtskollegin A. Domke und der Amtskollege U. Gräbe zur Seite.

Der Gottesdienst war umrahmt von bekannten Kirchenliedern, die denn auch lauthals mitgesungen wurden.

Pfarrer Neubauer hatte sich für den Einführungstag die Worte aus Philipper 2,13 ausgewählt, die da lauten:

„Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.“

Der Gottesdienst war sehr feierlich, und für viele Besucher war es sicherlich ein Erlebnis, an dieser Einführung ihres Pfarrers teilzunehmen. Nach der Predigt von Pfarrer Neubauer und dem Abschlußsegen von Bischof Krug verließen wir gemeinsam wieder die Kirche, um uns zum anschließenden Empfang im HÖT mit vielen Gästen einzufinden.

Kurze Grußworte wurden gesprochen von Vertretern der pol. Gemeinde, Vertretern der anderen Kirchen hier vor Ort, u.a.; Glückwünsche wurden ausgesprochen und Geschenke überreicht.

Man hatte sich einen Platz gesucht, um die Feierstunde bei Kaffee und Kuchen so richtig zu genießen.

Immer wieder wurde in den Grußworten der Name "Neubauer" in Verbindung gebracht mit "neu bauen, etwas Neues aufbauen, etwas neu gestalten". Und so manches Neue hat Pfarrer Neubauer ja auch schon auf den Weg gebracht.

Von seinem Amtseintritt im März bis zum heutigen Tag haben schon viele Menschen unseren neuen Pfar-

rer kennengelernt, und die ihn noch nicht kennen, müssen ihn kennenlernen. Das können sie sehr schnell, wenn sie ihn am Sonntagmorgen im Gottesdienst besuchen.

Die Stimmung im HÖT war gut und locker, man sprach mal mit diesem



und mal mit jenem. Jeder konnte sich, so denke ich, hier wohlfühlen. Dabei verging die Zeit wie im Fluge, und die Feierstunde näherte sich ihrem Ende.

Zusammenfassend möchte ich sagen: Es war ein Einführungstag, bei dem wir als Gemeindegemeinderat unseren Pfarrer Neubauer zusammen mit seiner Ehefrau Maren und den Söhnen Nils und Lars gerne begleitet haben und an den wir uns auch freudig erinnern werden.

Wir vom Gemeindegemeinderat wünschen Ihnen, lieber Pfarrer Neubauer, daß Sie sich mit Ihrer Familie in Edewecht wohl fühlen.

Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen wir uns. Wir stehen Ihnen vom Gemeindegemeinderat mit Rat und Tat zur Seite und schenken Ihnen unser Vertrauen.

Alles Gute für Sie und Ihre Familie und Gottes Segen für Ihre Arbeit!

ROSEMARIE DIERKS  
Vorsitzende  
des Gemeindegemeinderats

## Edewechter Besuch bei unserer Bosnischen Familie

Meine Frau und ich hatten der Familie Hadzikadunic versprochen, sie – wenn irgend möglich – in Tesanj zu besuchen. Dorthin nach Bosnien-Herzegowina waren die Kriegsflüchtlinge zurückgekehrt, nachdem sie am 1. April 1998 Edewecht verlassen mußten und in Hannover zu einer 26-stündigen Busfahrt gestartet waren.

Zuvor hatte ein voll gepackter LKW Möbel, Kleidung und Hausrat nach dort geschafft. Sie, liebe Leser, erinnern sich bestimmt an die erfolgreiche Spendensammlung 1997-98, die dies ermöglichte.

Mit Glück konnte die Familie eine Wohnung mieten, deren Dach und Fenster allerdings beschädigt waren, so dass sie einen harten Winter mit Kälte, Nässe und dadurch bedingt mit Erkrankungen überstehen mußte.

Jetzt leben die Leute in einer ausreichenden und gemütlichen Wohnung, die von dem sehr freundlichen Ei-

gentümer nach teilweiser Zerstörung durch mehrere Granattreffer wieder gut instand gesetzt worden ist. Sie liegt zwar eine steile Straße hinauf am Hang, aber sie ist solide und ausreichend groß.

Leider ist sie 18 km von dem großen Supermarkt entfernt, wo der Familienvater Mirsad mit viel Glück Arbeit gefunden hat. Er ist dort tätig ohne Arbeitsvertrag und bei einem Lohn, der nur für die Miete und die Fahrtkosten zur Arbeitsstelle so eben reicht. Eine Absicherung durch eine Kranken-

Deutsch.

Die Oberwohnung besteht aus einem Elternschlafzimmer, einem Wohnraum mit verbundener Küchennische, einem Mädchenzimmer und einem Bad mit Toilette. Überall erinnern Möbel, Geräte, Hausrat und Textilien an die Spender aus Edewecht und Oldenburg.

Ein großer Herd zum Kochen und



Wärmen ist zur Zeit die einzige Heizquelle, aber Mirsad ist auf der Suche nach einem kleinen Ofen fürs

Mädchenzimmer. Ein wahrscheinlich ausreichender Vorrat von gespaltenen Buchenscheiten steht aufgestapelt in einem Garagennebenraum für die kalten Monate bereit.

Außer Brot, Obst und Ge-



kasse gibt es nicht.

Die Mädchen Nina und Jasmina haben nun auch einen längeren Schulweg, aber dennoch macht ihnen der Unterricht Spaß, und sie erzielen sehr gute Noten. Ausdrücken können sich beide in Bosnisch und

gemüse sind die anderen Lebensmittel und sonstigen Waren dort mindestens so teuer oder oft teurer als hier in Deutschland.

Deshalb arbeitet Mersija jetzt auch am Computer eines Bauunternehmens, allerdings ohne Vertrag und



Fotos: Friedtitz

bislang ohne Lohn. Sie hofft, dadurch leichter vermittelt zu werden und eventuell doch etwas Geld zu verdienen.

In Städten und größeren Orten geht nach meiner Beobachtung der Wiederaufbau gut voran, wenn ich meine Eindrücke von meiner Informationsreise 1997 mit der jetzigen Lage vergleiche. Aber überall und besonders in den Tälern sowie kleinen Dörfern stehen häßliche Gebäuderuinen seit dem Bosnienkrieg verrottet und ausgeschlachtet da.

Hoffnungsvoll – aber wahrscheinlich nur so lange, wie die schützenden S-FOR-Truppen im Lande bleiben – haben wir das friedliche Zusammenleben der Menschen in BOSNIEN beobachten können. So arbeiten z. B. in Mirsads Supermarkt Muslime, Kroaten und Serben ohne Probleme nebeneinander.

Ein Besuch in Bosnien war 1997 und ist heute nicht mit erkennbaren Gefahren verbunden. Man darf dieses Land aber nicht mit dem KOSOVO verwechseln!

Nach einer erlebnisreichen Besuchswoche fuhren wir nach Kroatien zurück, wo wir – wie schon zu Beginn unserer Flugreise – eine Woche an der wunderschönen Adria-Küste bei Trogir in der Nähe von Split im Hotel-Appartment Urlaub machten.

Eines dürfen meine Frau und ich nicht vergessen: Wir sollen alle Freunde, Bekannte und ganz Edewecht von der Familie Hadzikadunic sehr herzlich grüßen und ihren Dank übermitteln für alle Hilfe, die ihr zuteil wurde.

RUDOLF FRIEDRITZ



Wo Gott nicht segnet, da hilft keine Arbeit  
Wo er nicht behütet, da hilft keine Sorge.  
Martin Luther

## ... auf einmal ging's ganz schnell

Wenn alles so gelaufen ist, wie kurz vor Redaktionsschluß von 'Kark un Lue' besprochen, dann ist unser Altarbild seit Ende November erst mal weg. Für etwa vier bis fünf Monate steht es in einem Atelier im westfälischen Paderborn. Damit ist jetzt endlich konkret geworden, was bereits seit vielen Jahren besprochen und geplant wurde.

Schon im Dezember 1987 hatte eine Voruntersuchung des Altarbildes

stattgefunden, das etwa um 1520 in der 'Osna-brücker Schule' entstand. Damals war festgestellt worden, dass die vielen kleinen Beschä-

digungen des Reliefs - zwischenzeitlich durch Kreppband überklebt - dringend restauriert werden müssen. Im Zusammenhang mit der, auch von Sachverständigen und dem Oberkirchenrat für notwendig erachteten, Restaurierung wurde damals in der Kirchengemeinde Edewecht über die Komplettierung des Altarbildes diskutiert.

Nach der Reformation waren im Zuge eines Umbaus der St. Nikolai-Kirche die Seitenflügel des Altarbildes entfernt worden, um Platz für das

Gestühl zu gewinnen. Nach dem Rückbau war das Landesmuseum in Oldenburg - wo die Seitenflügel zwischenzeitlich lagerten - nicht bereit, diese der Kirchengemeinde wieder zur Verfügung zu stellen. Der Gemeindegemeinderat fasste deshalb 1998 nach kontroversen Diskussionen den Beschluß, neue Seitenflügel nach dem Original herstellen zu lassen.

Nun werden in den nächsten Monaten in Paderborn die arg beschädigten Reliefs restauriert; außerdem wird der Altartorso aufgearbeitet und mit neuen Flügeln vervollständigt. Gleichzeitig schnitzt ein Künstler in



Fotos: Archiv

Bad Neustadt/Saale die fehlenden acht Reliefs nach, die dann eingebaut werden.

Für die nächsten Monate jedenfalls wird uns der vertraute Anblick von Altarbild und Kreppband fehlen. Schon lange, bevor wir aber im Herbst den 650. Geburtstag unserer Kirchengemeinde feiern, wird das Altarbild wieder so aussehen, wie vor vielen Jahrhunderten.

Darauf freut sich sicher nicht alleine

ACHIM NEUBAUER

## Sommerfreizeiten 2000

- für 7-9jährige:

vom 14.-21. Juli nach Bademühlen,

- für 10-12jährige:

vom 14.-21. Juli nach Wüstewohlde,

- für 14-16jährige:

vom 15.-25. Juli nach Bjergbo in Dänemark,

- ab 16 Jahre:

vom 7. - 19. August Teilnahme am internationalen Jugendcamp im Rahmen der EXPO 2000 (in Kooperation mit der Propstei Bad Gandersheim)

Anmeldungen und weitere Informationen über diese Fahrten bei Diakon Austein, Tel.: 04405 - 989876.

## WANTED: Sachspenden für Jugendräume

Nachdem wir es gemeinsam geschafft haben, die Jugendräume in Süddorf zu renovieren, haben wir



inzwischen damit begonnen, diese Räume auch einzurichten. Vielleicht



Foto: Gräbe

haben Sie ja noch das eine oder andere „gute Stück“ zu Hause stehen, das Sie uns zu diesem Zweck spenden könnten. Wir brauchen noch dringend einen oder zwei große, verschließbare Schränke zur Aufbewahrung von Materialien und einige einfache, am besten stapelbare, Stühle in gutem Zustand.

Sehr gerne würde ich den Jugendlichen in Süddorf auch die Möglichkeit anbieten, sich im Umgang mit dem Computer fortzubilden. Dazu benötigen wir einen oder mehrere gebrauchte PCs, die folgende Mindestanforderungen erfüllen: 486er Prozessor mit 80 MHz oder mehr, mit mindestens 8 MB Arbeitsspeicher in funktionstüchtigem Zustand. Über den Wert einer solchen Sachspende können wir auf Wunsch auch eine Spendenbescheinigung ausstellen!

Gebrauchte Polstermöbel benötigen wir übrigens NICHT mehr. Wir haben uns sehr über einige Spenden dieser Art gefreut und sind damit inzwischen reichlich ausgestattet. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben!

UWE GRÄBE



## Ich frag' ja nur mal, ...

**... ob das Diddl-Fieber nicht etwas Krankhaftes hat?**

Als Neunjähriger habe ich Geld aus dem Portemonnaie meiner Mutter geklaut, um dafür Fußballsammlerbilder zu kaufen. So weiß ich schon etwas darüber, was Kinder tun, um an die begehrten Sachen zu kommen. Fragen Sie doch einfach mal im Geschäft, unter Lehrern oder bei Kindern nach, was da im Fieber so getan wird!

Geht es darum, Kindern eine Freude zu bereiten oder sie zu Abhängigen zu machen, liebe Hersteller? Ach, sie haben keine Kinder? Aber genügend Mäuse, oder?

VOLKER AUSTEIN





## Fortbildung in Dargow

Am 22. Oktober sind 13 Edewechter in zwei Kleinbusse gestiegen, um Richtung Dargow (bei Ratzeburg) zu fahren. Dort haben wir Mitarbeiter der befreundeten Propstei Bad Gandersheim getroffen, mit denen wir eine Woche zusammen im Haus leben wollten.

Nachdem wir uns am ersten Abend beschnupperten und das Haus gestalteten, fing am zweiten Tag die eigentliche Arbeit an. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt, die verschie-

dene Aufgabenbereiche hatten. Z.B. Andachten gestalten, thematisches Arbeiten, Dekoration und Spiele anleiten.

Nach diesen Arbeitstagen gab es eine „Zwischenbilanz“. Bei der Zwischenbilanz wird in kleinen Gruppen besprochen, wie wir die Leute in der Gruppe sehen, kennengelernt haben und wie sie sich in der Gruppe fühlten.

Der Nachmittag war dann frei. Einige sind nach Ratzeburg gefahren, andere haben Schlaf nachgeholt oder einen Spaziergang gemacht. Am Abend diskutierten wir über Christentum. Dann kam endlich das ersehnte besondere Fest. Den ganzen Tag wurde das Fest vorbereitet. Am Abend



Wir suchen ehrenamtliche

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

für Ferienfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen im Sommer 2000.

Die Freizeiten werden im Team (das z.T. ohne hauptamtliche Kraft ist) vorbereitet und durchgeführt. Dabei sind viele Fähigkeiten und Erfahrungen nützlich; daneben die Bereitschaft, sich als Mitarbeiterin/ Mitarbeiter der ev.-luth. Kirchengemeinde zu verstehen.

Mindestalter 15 Jahre, auch Erwachsene werden gesucht.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit einem engagierten Team, Teilnahme an Fortbildungsangeboten und die üblichen Sozialleistungen unseres Hauses.

Für nähere Informationen steht unser Diakon Volker Austein unter der Nummer 04405 - 989867 gern zur Verfügung.

Ev. Gemeindejugend



wurden die Spielzeuge aus unserem Kinderzimmer lebendig, und wir feierten, dass sie sich einen Tag bewegen könnten.

Am nächsten Tag, nachdem wir ausgeschlafen konnten, bildeten sich neue Arbeitsgruppen, wie z.B. Theater, Video, Handeln in schwierigen Situationen.

Leider kam dann der letzte Abend, und wir führten Theater und Video vor. Zum Schluß folgte ein besinnli-



Fotos: Austein(2), Clausen

cher, ruhiger Abschied. Am nächsten Tag räumten wir auf, und die Bad Gandersheimer fuhren nach Hause. Auch wir fuhren mit einer guten Hoffnung auf ein Wiedersehen Richtung Heimat.

MEIKE CLAUSSEN

dienst

## Besuch aus Westafrika: Togoerin informierte sich beim Eine Welt e.V.

Über das Prinzip des fairen Handels und Fragen praktischer Entwicklungszusammenarbeit informierte sich die Pastorin Julienne Kassa Dovi aus Kpalimé (Togo) bei einem Besuch im WELTLADEN in Edeweicht. Dabei ging es besonders um die Frage, wie der faire Handel zur Verbesserung der Situation von Frauen und Kindern in den Partnerländern beitragen kann.

Die Pfarrerin aus Westafrika hielt sich in Wilhelmshaven auf. Dort war sie zu Gast in evangelischen Kirchengemeinden, mit denen die togoische Partnerkirche seit langem einen intensiven Kontakt pflegt. Der Besuch in Edeweicht kam auf Initiative der Wilhelmshavenerin Brigitte Hofmann zustande, die mehrere Jahre in Ghana gelebt und dort ein kirchliches Ausbildungsprojekt für ledige Mütter aufgebaut hat, das auch vom Eine Welt e.V. finanziell unterstützt wird.



... gah Joo good!

## Adventsfeier

Wie in jedem Jahr veranstaltet die Ev. Frauenhilfe eine Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder.

In diesem Jahr wollen wir uns am **01. Dezember um 14.30 Uhr** treffen. Um 13.45 fährt ein Bus ab Jeddelloh I über Oldenburger Str; 14.00 Uhr ab Kindergarten Portsloge - Scheelken Portsloge - Altenheim - Süd Edeweicht zum Haus der offenen Tür.

Nach einer kurzen Andacht wollen wir einen fröhlichen Nachmittag verbringen, Weihnachtslieder singen, Geschichten und Erinnerungen hören und bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen sein.

Ab ca. 16.30 Uhr werden Sie wieder nach Hause gefahren.



[WWW.WELTLADEN-EDEWECHT.DE](http://WWW.WELTLADEN-EDEWECHT.DE)



Die CD der Saint Nick Gospel Singers ist zum Preis von DM 12,- beim Ev. Gemeindejugenddienst zu erhalten.

## Allianz - Gebetswoche

Die alljährliche Gebetswoche der evangelischen Allianz findet vom 09.-16. Januar 2000 statt.

Im Ökumenischen Arbeitskreis sind dafür bereits folgende Termine festgelegt worden:

Am Dienstag, dem 11.01., wird Pastor Gräbe in der Christuskirche predigen, am Mittwoch, dem 12.01., treffen sich nachmittags die Seniorenkreise der Gemeinden im Haus der offenen Tür, und den Abschlußgottesdienst feiern wir gemeinsam am 16. Januar 2000 in der Christuskirche an der Oldenburger Straße.

... mit der neuen CD im Gepäck ...

Wir laden ein am  
Sonnabend, dem 11. Dezember,  
zum Konzert mit den

**SAINT NICK GOSPEL SINGERS**

ab 19.00 Uhr  
in der St. Nikolai-Kirche



## 23 Jahre Arbeitskreis Bücherkeller

Seit der Gründung der Bücherei im Advent 1968 fanden unregelmäßige Zusammenkünfte interessierter Erwachsener statt.

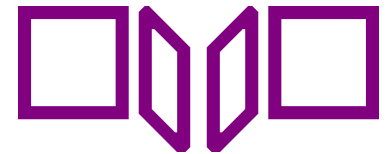
Am 20.4.1976 beschlossen diese, einen Arbeitskreis des Bücherkellers zu gründen.

Wir sind eine Gruppe freiwilliger Helferinnen, die sich regelmäßig einmal im Monat trifft und beim Folieren und Einarbeiten von Büchern hilft. Auch Reinigungsarbeiten, wie z.B. das Abstauben der Regale und das feuchte Abwischen der Bücher, stehen von Zeit zu Zeit auf dem Programm.

Darüber hinaus gibt es Informationen über Kurse, Lehrgänge und Buchneuerscheinungen, und jedesmal wird ein neues Buch vorgestellt (mit Leseprobe).

Über die Büchereiarbeit hinaus hat sich unser Team in vielen anderen Bereichen bewährt:

- in der Arbeit mit Kindergruppen
- im Planen und Durchführen des „Edewechter Bücherfrühlings“ (in diesem Jahr übrigens schon zum 10. Mal)
- mit Spielenachmittagen
- mit Weihnachtsbasteleien
- mit Autorenlesungen (17 verschie-



dene Autoren mit 29 Lesungen in den 31 Jahren des Bestehens des Bücherkellers)

Heute gehören 16 Frauen zum Arbeitskreis. Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser von „Kark un Lüe“, gern in Büchern stöbern, über neue Literatur informiert werden möchten und bei praktischen Arbeiten helfen wollen, sind Sie in unserer Runde jederzeit herzlich willkommen.

Die Termine unserer Treffen finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefs.

INGRID TÖPKEN

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein friedliches, harmonisches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!*

## Aus dem Gemeindekirchenrat

Bereits jetzt stellte der Gemeindekirchenrat in seiner Novembersitzung die Weichen für die Nachfolge von Kirchenrechnungsführer Horst Freese, der im Jahr 2000 in den Ruhestand gehen wird.

Einstimmig beschloß das Gremium, Herrn Hans Dreesmann als Nachfolger zu nominieren und Frau Tanja Hinrichs mit den Aufgaben der Kindergarten- und Friedhofsverwaltung zu betrauen. Die Stelle einer Pfarrsekretärin im Kirchenbüro wird im Laufe des Frühjahrs neu ausgeschrieben werden.

## Silberne Konfirmation



Foto: Heuer - net teuer

Am Reformationstag trafen sich 34 'Ehemalige' in der Martin-Luther-Kirche zu einem Gottesdienst, um gemeinsam an den Tag ihrer Konfirmation im Jahr 1974 zurückzudenken. Viele Erinnerungen wurden im Laufe des Tages ausgetauscht,

alte Fotos machten die Runde, und manche konnten sich in Süddorf das erste Mal nach langen Jahren wiedersehen. Fröhlich verabredeten sich die 'Jubilare' bereits jetzt für die Feier der Goldenen Konfirmation im Jahr 2024.

## Auf Wiedersehen, Edewecht!

Nun ist sie fast vorbei - meine Zeit als Vikar in Edewecht. Mehr als zwei Jahre ist es schon her, dass ich im August 1997 mit meiner Frau Martina und meiner Tochter Anneke (damals gerade zwei Monate alt) ins Ammerland kam. Ich kannte vorher weder Edewecht noch meinen damaligen Mentor Pastor Müller. Aber alle Unsicherheiten waren unbegründet: Ich wurde überall freundlich aufgenommen.

Die Vikariatszeit in dieser Kirchengemeinde hat meinen Wunsch bestärkt, Pastor zu werden. Wenn ich jetzt auf die vergangenen Jahre zurückblicke, denke ich zuerst an Menschen, die ich in der Gemeinde erlebt habe: Zum Beispiel die SchülerInnen in der Orientierungsstufe, die Kinder im Kindergarten und im Kindergottesdienst, meine besonders liebenswerten KonfirmandInnen, denen ich es nicht immer leicht gemacht habe, meine Auffassung von Unterricht verständlich zu machen. Ich denke auch an die vielen Menschen in den Gemeindegruppen (RdeJ, Frauenhilfe, Seniorengruppen u.a.) und an diejenigen, die ich kennenlernen durfte in Gottesdiensten, bei Gemeindefesten, in Gesprächen aus ernstem Anlass oder aus einem freudigen Grund.

Im Laufe des Vikariats hat sich in Edewecht einiges geändert: Zwei Pastoren haben Edewecht verlassen, und seit dieser Zeit hat Pastorin Domke das Mentorenamt übernommen und mich in meiner Ausbildung begleitet.

Neben der Familie und der Ausbildung zum Pastor blieb mir nicht viel

Zeit, einem Hobby nachzugehen. Aber glücklicherweise waren in Edewecht alle Voraussetzungen erfüllt, dass ich mein Interesse am Rettungsdienst mit ehrenamtlicher Tätigkeit bei den Johannitern ausfüllen konnte. Da ich vor dem Vikariat schon bei den Johannitern in Göttingen tätig war, bot sich an, diese Arbeit fortzusetzen.

Ich habe mein Hobby mit dem Beruf verbunden und mich für die Einrichtung der Notfallseelsorge im Landkreis Ammerland engagiert. Es ist der Bereitschaft der Pastorinnen und Pastoren des Kirchenkreises zu verdanken, dass die Notfallseelsorge Ammerland seit einem Jahr bereits existiert und in Anspruch genommen wird. Die Notfallseelsorger stehen Menschen bei, wenn diese von Unglücksfällen betroffen sind. Der Kirche ist es wichtig, dass diese Menschen nicht alleingelassen bleiben, sondern dass sich jemand ihrer Not annimmt und Trost zuspricht.

Da die Notfallseelsorge eng mit dem Rettungsdienst und der Polizei zusammenarbeitet, habe ich aus Interesse an der polizeilichen Arbeit für drei Monate Polizisten in ihrem Dienst begleitet. Dieses polizeiseelsorgerliche Projekt wurde Grundlage für die anschließend abgefasste Examensarbeit.

Mitte November habe ich mein Zweites theologisches Examen bestanden. Ich werde noch einige Wochen im Dienst der Kirchengemeinde sein, aber mit dem Gottesdienst am 28.11.99 (1. Advent) nehme ich Abschied von der Gemeinde Edewecht. Ich fühle mich im Ammerland sehr wohl und würde mir wünschen, hier weiterhin tätig zu sein. Leider ist das für die nächste Zukunft nicht möglich. Meine Frau hat seit Anfang des Jahres ihre Arbeitsstelle als Lehrerin im Landkreis Cuxhaven, und ich

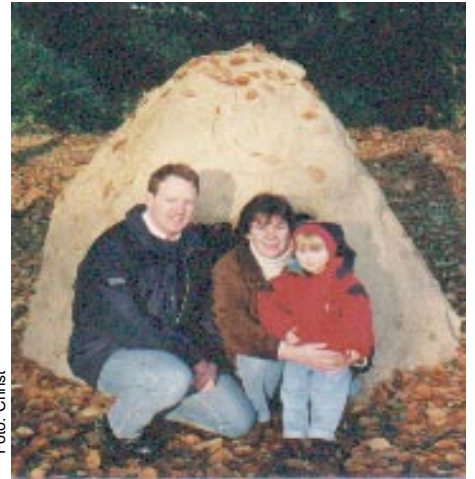


Foto: Christ

werde nach dem Vikariat auch dorthin ziehen.

In Edewecht hatte ich das große Glück, dass ich neben einer hervorragenden Vikariatsgemeinde auch Menschen getroffen habe, die mir in den Begegnungen mit ihnen viel gegeben haben. Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen.

MARCUS CHRIST

### Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

#### Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten  
Portsloger Str. 33

Leitung: Aaltje SCHULZ  
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps  
Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK  
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten Jeddelloh II  
Elbestr. 1

Leitung: Maike BEMBENECK  
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

#### Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Ursel BAMBERGER, Ingrid HABL  
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

#### Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Focko DE WALL  
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr



*Die Termine der Geburtstage  
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nicht veröffentlicht.*



**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. ihres Ehejubiläums in 'Van Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte Frau Hinrichs im Kirchenbüro Bescheid.**



## Hochzeitsjubiläen

*Die Termine der Hochzeitsjubiläen  
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nicht veröffentlicht.*



## Beerdigungen



## Taufen

### **Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:**

Rosemarie DIERKS, Oldenburger Str. 44, Tel.: 287

### **PastorInnen:**

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edeweicht I(nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) & Nord-Edeweicht II -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeldede, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe & Husbäke -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edeweicht(westlich der Hauptstr.; einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge(einschl. Wittenriede und Lohorst)

Ralf BEHRENS, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edeweicht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edeweicht(östlich der Hauptstr.; ohne Hauptstr.) -

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

### **Diakon:**

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

### **Kirchenbüro:**

Hauptstr. 38

Horst FREESE  
Tanja HINRICHS  
Hans DREESMANN

Tel.: 70 11  
Fax: 4 96 65

Montag bis Freitag:  
8.00 - 12.00 Uhr

# GOTTESDIENSTE

## Gottesdienste Dezember 1999

### **St. Nikolai-Kirche:**

- 05.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
12.12., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde(Kirchenbus)  
18.12., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
19.12., 10.00 Uhr Gottesdienst  
24.12., 15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor  
18.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette  
25.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
26.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
und Kirchenchor

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 05.12., „Der Advent des Hirtenjungen II“  
12.12., „Der Advent des Hirtenjungen III“  
außerdem im Dezember: Proben für das Krippenspiel

### **Martin-Luther-Kirche:**

- 05.12., 10.00 Uhr Gottesdienst  
11.12., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
12.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
19.12., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde  
(Kirchenbus)  
24.12., 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
17.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette  
26.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
31.12., 18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend  
mit Abendmahl

### **Kapelle Westerscheps:**

- 05.12., 10.00 Uhr Gottesdienst  
24.12., 15.00 Uhr Christvesper  
16.30 Uhr Christvesper  
17.30 Uhr Christvesper  
31.12., 15.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend  
mit Abendmahl

### **Altenheim Portsloge:**

- 04.12., 15.30 Uhr Gottesdienst

### **Weihnachtsgottesdienste der Kindergärten:**

- 17.12., 16.00 Uhr KiGa Jeddelloh II  
22.12., 09.00 Uhr KiGa Süd Edewecht  
14.30 Uhr KiGa Süd-Edewecht  
16.00 Uhr KiGa Osterscheps  
23.12., 09.00 Uhr KiGa Portsloge  
*alle in der St.Nikolai-Kirche*

## Tauftermine im Januar & Februar:

- 02.01., 10.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
08.01., 17.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
15.01., 17.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
23.01., 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
06.02., 10.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
12.02., 17.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
20.02., 17.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
27.02., 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche

## Gottesdienste Januar 2000

### **St. Nikolai-Kirche:**

- 02.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
06.01., 14.30 Uhr Gottesdienst  
zum Epiphaniafest  
09.01., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde  
(Kirchenbus)  
15.01., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
16.01., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluß der  
„Allianz-Gebetswoche“  
in der Christuskirche  
23.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
30.01., 10.00 Uhr Gottesdienst

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.11 Uhr  
(außer in den Schulferien)

### **Martin-Luther-Kirche:**

- 02.01., 10.00 Uhr Gottesdienst  
08.01., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
09.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
16.01., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde  
(Kirchenbus)  
23.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
30.01., 10.00 Uhr Gottesdienst

### **Altenheim Portsloge:**

- 08.01., 15.30 Uhr Gottesdienst

# — TERMINE

# Dezember Januar

## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	01.12.1999, 14.30 Uhr	Adventsfeier
	15.12.1999, 14.30 Uhr	Adventsfeier für Helferinnen und Austrägerinnen 'Kark un Lüe'
	05.01.2000, 14.30 Uhr	Bibelstunde(Pastor Neubauer)
	06.01.2000, 14.30 Uhr	Gottesdienst zum Epiphaniastag
	19.02.2000, 14.30 Uhr	Jahreshauptversammlung
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe:	08.12.1999, 12.01.2000 und 26.01.2000	ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff:	21.12.1999 und 18.01.2000,	09.30 - 11.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise:	montags	09.45 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
	dienstags	09.45 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
	mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr
	donnerstags	10.00 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
	freitags	09.30 - 11.30 Uhr

Stillgruppe:	donnerstags	10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik:	mittwochs	19.00 - 22.00 Uhr

## Mädchengruppe (11-13 J.)

„OR'GINELL brainstorming Girls“:	freitags	15.00 - 17.00 Uhr
Jugendgruppe (13-14 J.) "Die Groupies“:	dienstags	17.15 - 18.30 Uhr
Teestube für Jugendliche:	freitags	19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis:	montags	09.30 Uhr
Gospelchor:	mittwochs	19.30 Uhr
Posaunenchor:	montags	19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor:	07.12.1999 und 21.12.1999;	19.30 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller:	08.12.1999 und 05.01.2000;	20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	mittwochs	20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:	dienstags(14tägig)	16.00 - 18.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe:	02.12.1999, 16.12.1999, 13.01.2000 und 27.01.2000;	20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück:	freitags	ab 10.00 Uhr

## Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs	09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	07.12.1999 und 04.01.2000;	14.00 Uhr
Bastelkreis:	nach Rücksprache mit Frau Mecking,	Tel. 49 561
Jugendtreff:	montags, mittwochs und donnerstags	von 15.00 - 18.30 Uhr
Kreis junger Erwachsener:	15.12.1999 und 26.01.2000	
Frauengruppe:	nach Rücksprache mit Frau Schöning,	Tel. 5794

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinderkirche:	jeden letzten Freitag im Monat,	15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kindergruppe (6-9 J.):	montags	15.00 - 17.00 Uhr

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	21.12.1999 und 18.01.2000;	20.00 Uhr
Klönschnack Scheps:	15.12.1999 und 12.01.2000;	14.30 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.):	jeden 1. und 3. Freitag im Monat	

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis:	dienstags	09.30 - 11.30 Uhr
	donnerstags	09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	montags	09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
	freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr

## Gemeindehaus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Jeddelloh I

Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I:	14.12.1999 und 25.01.2000;	15.30 Uhr
----------------------------------	----------------------------	-----------

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge:	14.12.1999; 14.00 Uhr	Adventsfeier
	26.01.2000; 15.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Portsloge

## Gemeindekirchenratssitzung :

08.12.1999	19.30 Uhr
Haus der offenen Tür	
12.01.2000	19.30 Uhr
Haus der offenen Tür	

## Rat der Evangelischen Jugend:

01.12.1999	19.00 Uhr
Süddorf	
11.01.2000	19.00 Uhr
Haus der offenen Tür	

## **„Van Kark un Lüe“**

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Redaktion: Anette DOMKE  
Ute MORIN  
Achim NEUBAUER

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edewecht  
kg.edewecht@nwn.de